

QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 30. JUNI 2020

1. BIS 3. QUARTAL 2019/2020

AUF EINEN BLICK

Die börsennotierte Deutscheeteiligungs AG investiert in gut positionierte mittelständische Unternehmen mit Potenzial. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir seit vielen Jahren auf die Industriesektoren, in denen der deutsche Mittelstand im internationalen Vergleich stark ist. Ein zunehmender Anteil der Eigenkapitalbeteiligungen entfällt auf Unternehmen in den neuen Fokussektoren Breitband-Telekommunikation, IT-Services/Software und Healthcare. Unser langfristiger, wertsteigernder unternehmerischer Investitionsansatz macht die DBAG zu einem begehrten Beteiligungspartner im deutschsprachigen Raum. Wir erzielen seit vielen Jahren überdurchschnittliche Erfolge – für unsere Portfoliounternehmen wie für unsere Aktionäre und Investoren.

KONZERNKENNZAHLEN

		1.-3. Quartal 2019/2020 bzw. 30.6.2020	1.-3. Quartal 2018/2019 bzw. 30.9.2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Zentrales wirtschaftliches Ziel: Steigerung des Unternehmenswertes					
Nettovermögenswert (Stichtag)	Mio. €	405,1	472,1		
Ergebnis Fondsberatung	Mio. €	6,6	1,6	3,1	-0,2
Segment Private-Equity-Investments					
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	Mio. €	-25,3	16,9	50,9	7,4
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-31,2	11,0	49,0	5,2
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	Mio. €	-12,3	-46,4	-2,0	-21,3
Nettovermögenswert (Stichtag)	Mio. €	405,1	472,1		
Segment Fondsberatung					
Erträge aus dem Fondsgeschäft	Mio. €	21,4	21,2	7,0	6,9
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	6,6	1,6	3,1	-0,2
Verwaltetes und beratenes Vermögen (Stichtag)	Mio. €	1.692,5	1.704,4		
Sonstige Kennzahlen					
Konzernergebnis	Mio. €	-24,6	12,6	52,1	5,0
Eigenkapital (Stichtag)	Mio. €	412,2	460,2		
Ergebnis je Aktie ¹	€	-1,64	0,84	3,46	0,33
Anzahl Mitarbeiter (Stichtag, einschl. Auszubildende) ²		76	75		

1 Bezogen auf die gewichtete Anzahl der Aktien der jeweiligen Periode

2 30. Juni 2020: Zwei Positionen vorübergehend doppelt besetzt

INHALT

QUARTALSMITTEILUNG ZUM 30. JUNI 2020

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE	5
ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE	6
ERTRAGSLAGE	9
ÜBERBLICK	9
NETTOERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT	10
FINANZLAGE	14
VERMÖGENSLAGE	16
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR	16
FINANZANLAGEN EINSCHLIEßLICH KREDITE UND FORDERUNGEN	17
PORTFOLIO UND PORTFOLIOWERT	18
PORTFOLIOSTRUKTUR	21
GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN	22
SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS	22
SEGMENT FONDSBERATUNG	23
NACHTRAGSBERICHT	24
CHANCEN UND RISIKEN	25
PROGNOSE	25
SONSTIGE ANGABEN	26
ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG	27
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	27
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	28
KONZERNBILANZ	29
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	30
ANGABEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	31
PORTFOLIOUNTERNEHMEN	32

WIEDER-
BELEBUNG
DES M&A-MARKTES



PORTFOLIO-
UNTERNEHMEN
FÜHREN
BUY-AND-BUILD-
STRATEGIEN FORT



NETTOVERMÖGENS-
WERT
ERHOLT SICH WIEDER AUF
405,1
MILLIONEN EURO



ERGEBNIS FONDS-
BERATUNG
6,6
MILLIONEN EURO



PROGNOSE
ANGEHOBEN

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Frankfurt am Main, 6. August 2020

*Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre,*

in den vergangenen Wochen hat sich der M&A-Markt wiederbelebt – jedenfalls für Transaktionen mit Unternehmen, deren Geschäftsmodell nicht grundlegend durch die Pandemie beeinträchtigt ist. Unser Investmentteam arbeitet an mehreren erfolgversprechenden Beteiligungen. Wir wollen finanziell handlungsfähig sein und haben deshalb am 1. August den Beginn der Investitionsperiode des DBAG Fund VIII angestoßen. Damit steigen die Erträge und damit auch die Basis für das Ergebnis aus der Fondsberatung, mit der sich die DBAG entscheidend von anderen börsennotierten Beteiligungsgesellschaften abhebt. Auch auf der Verkaufsseite gibt es Bewegung: Ende Juli haben wir die Veräußerung der Beteiligung an Rheinhold & Mahla vereinbart.

Trotz der partiellen Erholung des M&A-Marktes bestimmt die Pandemie weiterhin unseren geschäftlichen Alltag. Sofern betroffen, setzen sich Portfoliounternehmen intensiv mit den Folgen der Pandemie auseinander. In einigen Fällen haben wir weiteres Eigenkapital bereitgestellt, um die Finanzierung der Unternehmen kurzfristig zu sichern. Wie sich diese Unternehmen weiterentwickeln werden, ist kaum vorherzusagen – ein klares Bild wird sich erst in den nächsten sechs bis 18 Monaten ergeben.

Am Kapitalmarkt hat sich bereits wieder große Zuversicht breit gemacht – mit positiven Folgen für die Multiplikatoren. Das ist uns zugute gekommen: Der Nettovermögenswert der Private-Equity-Investments ist im dritten Quartal deutlich gestiegen, hat den Corona-Rückschlag allerdings noch nicht aufgeholt. Für die verbleibenden Wochen des Geschäftsjahres erwarten wir gegenläufige Einflüsse. So könnten sich die Ergebnisse einzelner Portfoliounternehmen schlechter entwickeln als angenommen und so den Wertansatz dieser Beteiligungen mindern. Andererseits befassen wir uns weiterhin mit Veräußerungen. Stabile Multiplikatoren vorausgesetzt, erwarten wir im vierten Quartal dennoch eine weitere Erholung und einen Stand des Nettovermögenswertes per Ende September in einer Bandbreite zwischen 400 und 425 Millionen Euro. Aus der Fondsberatung planen wir mit einem höheren Beitrag als zuletzt. Das Konzernergebnis für das gesamte Geschäftsjahr erwarten wir zwischen -25 und -5 Millionen Euro.

Ungeachtet der aktuellen Herausforderungen sehen wir die DBAG sehr gut positioniert. Als Folge der aktuellen Krise rechnen wir mit einem hohen Bedarf an Eigenkapital bei Unternehmen des deutschen Mittelstands. Mit dem neuen Fonds, unserem um langfristige Eigenkapitalbeteiligungen erweiterten Angebot und unserem breit aufgestellten Investmentteam sind wir dafür gut gerüstet.

Ihr Vorstand
der Deutschen Beteiligungs AG



Torsten Grede



Dr. Rolf Scheffels



Susanne Zeidler

ERLÄUTERUNG DER WESENTLICHEN EREIGNISSE UND GESCHÄFTE

An dieser Stelle erläutern wir für jeden Fonds, an dessen Seite die DBAG investiert, die wesentlichen Veränderungen in dessen Beteiligungsportfolio sowie den aktuellen Stand bezüglich des DBAG Fund VIII. Veränderungen im Beteiligungsportfolio eines Fonds betreffen Vereinbarungen und Abschlüsse von Transaktionen sowohl auf der Ebene des Fonds wie auch auf der Ebene der Portfoliounternehmen. Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen stellen wir vor allem im Kapitel „Ertragslage“ dar.

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2019/2020 hat die Deutsche Beteiligungs AG eine ganze Reihe von Unternehmenszukaufen auf Ebene der Portfoliounternehmen von zwei DBAG-Fonds begleitet, die im Berichtshalbjahr abgeschlossen bzw. vereinbart wurden.

Darüber hinaus wurden auf der Fondsebene Transaktionen vollzogen, die bereits im vierten Quartal des vorangegangenen Geschäftsjahres vereinbart worden waren. Dies betraf die Veräußerung der Minderheitsbeteiligung an der inxio Beteiligungs GmbH & Co. KGaA, die die DBAG an der Seite des DBAG ECF gehalten hatte. Ferner wurde das MBO der Cartonplast Holding GmbH vollzogen, in das die DBAG im vierten Quartal 2018/2019 gemeinsam mit dem DBAG Fund VII investiert hatte. Gleiches trifft auf das MBO der DING-Gruppe zu, an dem die DBAG zusammen mit dem DBAG ECF beteiligt ist.

Platzierung DBAG Fund VIII mit einem Volumen von 1,1 Milliarden Euro abgeschlossen

Im September 2019 haben wir mit dem DBAG Fund VIII einen neuen Private-Equity-Fonds initiiert; die Platzierung wurde im Mai mit einem Volumen von 1,109 Milliarden Euro beendet. Mit dem Beginn der Investitionsperiode am 1. August 2020 (vgl. Nachtragsbericht, Seite 24) steigen die abrufbaren Kapitalzusagen und damit das verwaltete und beratene Vermögen auf rund 2,5 Milliarden Euro deutlich. Auch die Erträge aus dem Fondsgeschäft werden positiv beeinflusst.

Auch dieser Fonds besteht wie sein Vorgänger, der DBAG Fund VII, aus zwei Teilfonds: einem Hauptfonds und einem sogenannten Top-up Fund. Der Hauptfonds wird überwiegend Eigenkapitalinvestments zwischen 40 und 100 Millionen Euro strukturieren. Einschließlich des Top-up Fund können bis zu rund 220 Millionen Euro je Transaktion investiert und damit auch größere Unternehmen in den Blick genommen werden. Die Investitionsperiode des Fonds kann – wie bei seinem Vorgängerfonds DBAG Fund VII – bis zu sechs Jahre betragen.

DBAG Fund VII: MBO von Cartonplast vollzogen, blick verstärkt sich mit Zukäufen, duagon expandiert in Spanien

Der M&A-Markt war infolge der Pandemie über mehrere Monate nahezu zum Erliegen gekommen; gegen Ende des Berichtszeitraums hat sich dies jedoch geändert, so dass das Investmentteam mehrere erfolgversprechende Transaktionen vorbereiten konnte. Parallel wurde an Unternehmenszukaufen für bestehende Portfoliounternehmen gearbeitet (vgl. Nachtragsbericht, Seite 24).

Das im vierten Quartal 2018/2019 vereinbarte MBO von **CARTONPLAST** wurde im ersten Quartals 2019/2020 vollzogen. Für diese Beteiligung aus dem Kernsektor Industriedienstleistungen wurde an der Seite des DBAG Fund VII unter Einsatz des Top-up Fund mit 25,7 Millionen Euro eine der größten Einzelinvestitionen in der DBAG-Geschichte ausgelöst. Cartonplast vermietet Kunststoff-Zwischenlagen für den Transport von Glasbehältern für Nahrungsmittel. Hierfür hat die Gesellschaft innerhalb der Wertschöpfungskette ihrer Kunden einen geschlossenen Logistikkreislauf etabliert. Sie profitiert vom zunehmenden

Outsourcing-Trend sowie von den immer wichtiger werdenden Nachhaltigkeitsbestrebungen. In den kommenden Jahren soll Cartonplast durch die Internationalisierung seines Geschäfts sowie durch die Verbreiterung seines Angebots wachsen.

Die **RADIOLOGIE-GRUPPE BLIKK** aus dem Portfolio des DBAG Fund VII wächst zügig durch Unternehmenszukaufe. Zu Beginn des Geschäftsjahres wurden die Übernahme einer weiteren Dialysepraxis sowie eines hoch spezialisierten Regionalkrankenhauses (Klinik Helle Mitte) in Berlin abgeschlossen. Da der größere Teil des Umsatzes des Krankenhauses auf ambulanten Untersuchungen bzw. auf Behandlungen mit Schwerpunkt radiologische Leistungen entfällt, passt es strategisch sehr gut zu blick. Die Gruppe erhöht mit der Klinik „Helle Mitte“ GmbH die Anzahl ihrer Ärzte um rund ein Fünftel. Das Krankenhaus wird als Kern der weiteren Buy-and-build-Strategie von blick fungieren. Der DBAG Fund VII und die Deutsche Beteiligungs AG haben für diese Transaktion Eigenkapital zur Verfügung gestellt.

Im Februar 2020 konnte die **DUAGON AG** einen weiteren Zukauf abschließen. Die in der Schweiz ansässige Gesellschaft ist einer der führenden unabhängigen Anbieter von Netzwerkkomponenten für die Datenkommunikation in Schienenfahrzeugen. Sie hat die MNI Technology on Rails S.L. (Tech on Rails) in Madrid übernommen. Die Gesellschaft bietet Entwicklungsleistungen sowohl für die hardwarebasierte Datenkommunikation unter anderem im Bereich Signalanlagen als auch für softwarebasierte Lösungen an. Sie soll das globale Kompetenzzentrum der duagon-Gruppe für diese beiden Bereiche werden sowie die Führung der Aktivitäten der Gruppe im iberischen und südamerikanischen Markt übernehmen. TechOnRails verstärkt die 250 spezialisierten Entwickler von duagon um weitere 150 Fachkräfte. Mit bisherigen Projekten in 20 Ländern und auf vier Kontinenten ist sie weltweit geschäftlich aktiv.

DBAG Fund VI: Weitere Mittel zur Minderung der Folgen der Pandemie

Wie zuvor berichtet, hat die Pandemie die Unternehmen im DBAG-Portfolio unterschiedlich getroffen. Bisher haben der DBAG Fund VI und an dessen Seite die DBAG für fünf Beteiligungen des Fonds weiteres Eigenkapital zugesagt, um damit Fremdfinanzierungslösungen zur Verbesserung der Finanzausstattung der Unternehmen zu begleiten. Die Mittel für das Maschinenbauunternehmen **FRIMO** waren bereits im zweiten Quartal geflossen, die Mittel für das Gießereiunternehmen **GIENTANTH** und **POLYTECH**, dessen Geschäft mit Silikonimplantanten durch die Folgen der Pandemie ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde, wurden im dritten Quartal gezahlt, für **DIETER BRAUN**, das Kabelsysteme an die Automobilindustrie liefert, und **SILBITZ**, ein weiteres Gießereiunternehmen im Portfolio, ist dies für das laufende Quartal vorgesehen. Insgesamt wird die DBAG für die fünf Beteiligungen 3,0 Millionen Euro bereitstellen (vgl. Finanzlage, S. 14).

Bei zwei bereits veräußerten Beteiligungen des Fonds – **CLEANPART** und **INFIANA** – wurden jetzt Garantieeinbehalte ausgezahlt. Der Mittelzufluss daraus betrug bisher 0,5 Millionen Euro.

DBAG ECF: MBO der DING-Gruppe und vier Unternehmenszukaufe vollzogen, netzkontor nord, vitronet und BTV Multimedia wachsen weiter akquisitorisch

Das MBO der **DING-GRUPPE** (zuvor: STG-Gruppe) war bereits im vergangenen Geschäftsjahr an der Seite des DBAG ECF vereinbart worden; im November 2019 wurde die Transaktion vollzogen und die Gruppe im Anschluss in „Deutsche Infrastruktur und Netzgesellschaft mbH“ umfirmiert.

Bei dieser sechsten Beteiligung der DBAG im Fokussektor Breitband-Telekommunikation folgt der Buy-and-build-Ansatz der strategischen Logik der Beteiligung: Regionale Geschäfte sollen zusammengefasst werden, um den Kundenservice durch ein überregionales Angebot zu verbessern und um mithilfe einer größeren Struktur Synergieeffekte zu realisieren. Das Unternehmen ist auf den Bau von Glasfasernetzen fokussiert. Neben der regionalen Präsenz soll auch das Dienstleistungsangebot als Betreiber von Glasfasernetzen für Telekommunikationsunternehmen und für die Wohnungswirtschaft ausgebaut werden.

Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres wurden mit dem Erwerb der Leinberger-Bau GmbH und drei weiteren Tochtergesellschaften der Leinberger-Gruppe, mit dem Erwerb der ISKA Schön GmbH und mit dem Erwerb der IMD-Gruppe bereits drei Unternehmenszukäufe abgeschlossen: Leinberger-Bau (Umsatz 2019: rund 22 Millionen Euro) ist ein Komplettanbieter für Versorgungs- und Kommunikationsnetze mit Schwerpunkt in Hessen, ISKA Schön (Umsatz 2019: rund 35 Millionen Euro) bietet spezialisierte unterirdische Bau- und Instandhaltungsdienstleistungen, hauptsächlich in den Bereichen Telekommunikation und Kanalbau mit Fokus auf Bayern, an. Die aus drei Gesellschaften bestehende IMD-Gruppe (Umsatz 2019: knapp 25 Millionen Euro) verstärkt die Präsenz der DING-Gruppe in Nordwestdeutschland und erweitert das Kundenportfolio bei regionalen Versorgern und Stadtwerken. Ein weiterer Zukauf wurde im Berichtsquartal vereinbart – der Vollzug des Erwerbs der Reinhard Rohrbau GmbH (RBB, Umsatz 2019: rund 17 Millionen Euro) erfolgte im vierten Quartal des Geschäftsjahres (vgl. Nachtragsbericht, Seite 24).

RBB ist ein regionales Rohrverlegungs-Unternehmen, das sich auf das Energie- und Telekommunikationsnetz konzentriert. Es deckt dabei Dienstleistungen von der Projektierung, Installation, Inbetriebnahme bis hin zu Wartung, Reparatur und Dokumentation ab. Außerdem bietet RBB Horizontalbohrdienste an und besitzt entsprechende schwere Maschinen. Das Unternehmen erbringt gut ein Drittel seiner Gesamtleistung durch den Bau von Glasfasernetzen, dem Segment mit dem stärksten Wachstum. RBB mit Hauptsitz in Meppen (Niedersachsen) und einer zusätzlichen Niederlassung in Raunheim (Hessen) beschäftigt rund 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. RBB hat seinen regionalen Schwerpunkt wie die IMD-Gruppe in Nordwestdeutschland, während Leineweber in Hessen und Süddeutschland aktiv ist. ISKA hat seinen Geschäftsschwerpunkt in Bayern rings um München, während der Nukleus der DING-Gruppe vor allem in Nordrhein-Westfalen tätig ist. RBB erweitert das Dienstleistungsportfolio der Gruppe noch einmal und wir erwarten deshalb, dass auch dieser Unternehmenszukauf den Wert der DING-Gruppe steigern wird. Nach Abschluss der jüngsten Transaktion erreicht DING einen Umsatz von knapp 150 Millionen Euro.

Alle vier Akquisitionen hat die DING-Gruppe ohne weiteren Eigenkapitaleinsatz der DBAG und des DBAG ECF finanziert.

BTV MULTIMEDIA ist ein Ausrüster von Kabelnetzen und gehört ebenfalls zu den Unternehmen im Fokussektor Breitband-Telekommunikation. BTV Multimedia hat im Berichtsquartal den Erwerb der österreichischen Fionis GmbH vereinbart, der in den kommenden Wochen auch vollzogen werden soll. Fionis mit Hauptsitz in der Nähe von Graz ist ein Glasfaser-Systemintegrator, der Glasfaserausbauten mit Komponenten sowie Planungs- und Installationsdienstleistungen liefert. Fionis ist überwiegend in Österreich aktiv, aber auch in Italien, sodass BTV Multimedia mit diesem Erwerb die Marktabdeckung um Österreich und Italien erweitern sowie seine Kompetenz im Glasfaserbereich und im Installationsgeschäft stärken kann. Fionis beschäftigt 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erzielte 2019 einen Umsatz von gut 10 Millionen Euro. Mit dem Erwerb wächst der Umsatz der Gruppe, die zuvor bereits um drei Unternehmen ergänzt worden war, auf knapp 100 Millionen Euro.

Mit **NETZKONTOR NORD** halten der DBAG ECF und an seiner Seite die DBAG ein weiteres Portfoliounternehmen in der Breitband-Telekommunikation, das in den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres die beiden Akquisitionen von Voss Telecom Services GmbH und SSF Telekommunikations Management GmbH abschließen konnte. Die Akquisitionen wurden ohne weitere Kapitalzufuhr durch die DBAG und den Fonds finanziert.

Die Geschäftsmodelle von Voss und netzkontor nord sind hochgradig komplementär, beide Unternehmen bieten Dienstleistungen in der Planung, der Beratung und dem Projektmanagement im Glasfaserausbau an. Voss ist zudem in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen aktiv und wird für netzkontor nord, dessen regionaler Fokus bisher Norddeutschland ist, die Plattform des künftigen Wachstums in Westdeutschland bilden.

Auch **VITRONET**, ein weiteres Portfoliounternehmen der DBAG an der Seite des DBAG ECF in der Breitband-Telekommunikation, nutzt seine anorganischen Wachstumschancen und hat im laufenden Geschäftsjahr drei Unternehmenszukäufe vereinbart, die im dritten Quartal auch vollzogen wurden. Über den Erwerb der Horstmann GmbH, Mülheim a. d. Ruhr, sowie der Telewenz GmbH, Bochum, hatten wir bereits im Halbjahresfinanzbericht berichtet. Diese zwei Gesellschaften sind nahe dem vitronet-Firmensitz in Essen ansässig und erhöhen damit vitronets Präsenz im Ruhrgebiet. Sie ergänzen zudem die Kompetenz des Unternehmens um die attraktive Leistung von Entstörungen des großen Kupfernetzes der Deutschen Telekom AG und tragen zu einer weiteren Auffächerung seines Kundenportfolios bei. Mit der Horstmann GmbH werden vitronets Kapazitäten im Tiefbau für Versorgungsunternehmen ergänzt. Im Berichtsquartal konnte ein weiterer Unternehmenszukauf vereinbart und vollzogen werden: Reuschenbach (Clemens Reuschenbach e.K), Breitscheid, ist ein Anbieter von horizontaler Bohr- und Presstechnik mit einem Fokus auf den Bau von Glasfasernetzen und Kanalisationserneuerungen. Mit den Akquisitionen kann vitronet seinen Umsatz auf rund 150 Millionen Euro steigern.

Für das Wachstum der **DNS:NET GMBH** haben wir in den ersten drei Quartalen – dem Beteiligungskonzept an diesem stark wachsenden Unternehmen folgend – gemeinsam mit dem DBAG ECF weiteres Kapital zugeführt.

ERTRAGSLAGE

Überblick

Das Ergebnis vor Steuern für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres beträgt -24,6 Millionen Euro. Es ist unverändert maßgeblich geprägt durch die Folgen der Pandemie. Allerdings hatte das Ergebnis nach den ersten sechs Monaten noch bei -76,7 Millionen Euro gelegen.

Nachdem die Multiplikatoren im zweiten Quartal infolge des Ausbruchs der Krise erheblich zurückgegangen waren, haben sich diese im Berichtsquartal noch deutlicher in die andere Richtung entwickelt, sodass sich über alle drei Quartale hinweg ein signifikanter positiver Wertbeitrag aus der Veränderung der Bewertungsverhältnisse am Kapitalmarkt ergibt. Der Wertbeitrag aus der operativen Entwicklung der Portfoliounternehmen nach drei Quartalen ist negativ: Einerseits, weil einige Unternehmen infolge der Pandemie kurzfristig und nach unserer Einschätzung vorübergehend niedrigere Ergebnisse als für das laufende Jahr zunächst geplant erzielen werden, andererseits haben wir im Hinblick auf die Belastungen der schon vor der Pandemie sichtbaren konjunkturellen Entwicklung im Allgemeinen und einiger Branchen im Besonderen die Ergebniserwartungen dort angepasst, wo wir aus heutiger Sicht geringere nachhaltige Ergebnisse erwarten. In der Summe fielen die Nettoerträge aus dem Beteiligungsgeschäft im Neunmonatszeitraum von 16,9 Millionen Euro im Vorjahr auf -25,3 Millionen Euro im laufenden Geschäftsjahr.

Die Erträge aus dem Segment Fondsberatung blieben mit 20,4 Millionen Euro nach 20,3 Millionen Euro erwartungsgemäß auf dem Vorjahresniveau. Der (negative) Aufwandssaldo der übrigen Ergebnisbestandteile verbesserte sich auf 19,7 Millionen Euro, nach 24,6 Millionen Euro im Vorjahr, weil sich insbesondere der Personalaufwand ermäßigte.

Im vorangegangenen Geschäftsjahr hatte das Konzernergebnis für die ersten drei Quartale 12,6 Millionen Euro betragen. Damals war der Ergebnisbeitrag aus der operativen Entwicklung der Portfoliounternehmen mit 6,2 Millionen Euro positiv.

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-25.295	16.901	50.944	7.362
Erträge aus dem Fondsgeschäft	20.397	20.335	6.721	6.544
Erträge aus dem Fonds- und Beteiligungsgeschäft	-4.898	37.236	57.666	13.907
Personalaufwand	-11.697	-16.679	-3.398	-6.675
Sonstige betriebliche Erträge	2.805	4.820	1.069	1.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.537	-12.877	-3.157	-3.820
Zinsergebnis	-321	132	-117	-68
Übrige Ergebnisbestandteile	-19.749	-24.604	-5.603	-8.884
Ergebnis vor Steuern	-24.646	12.632	52.062	5.023
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	-24.629	12.632	52.062	5.023
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter	-7	-8	-2	-2
Konzernergebnis	-24.636	12.624	52.060	5.020
Sonstiges Ergebnis	-722	261	24	198
Konzern-Gesamtergebnis	-25.359	12.900	52.084	5.219

Die **ERTRÄGE AUS DEM FONDS- UND BETEILIGUNGSGESCHÄFT** erreichten -4,9 Millionen Euro – nach 37,2 Millionen Euro im Vorjahr. Sie werden unverändert maßgeblich durch die Nettoerträge aus dem Beteiligungsgeschäft bestimmt, sowohl in ihrer absoluten Höhe als auch in ihrer Volatilität (vgl. dazu im Einzelnen die Ausführungen unter „Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft“).

Der Aufwandssaldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE**, also der Saldo aus Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie Zinsergebnis, war mit 19,7 Millionen Euro niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (24,6 Millionen Euro). Dies ergab sich im Wesentlichen aus dem Personalaufwand, der um 5,0 Millionen Euro unter dem des Vorjahres lag. Dafür gab es folgende Gründe: Die Rückstellungen für variable Vergütungen waren in der Vorjahresperiode höher als in der Berichtsperiode. Dort waren zudem Aufwendungen für Abfindungen angefallen. Inzwischen haben wir darüber hinaus vorübergehende Doppelbesetzungen auf einzelnen Positionen reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge ermäßigten sich deutlich auf 2,8 Millionen Euro in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres nach 4,8 Millionen Euro im Vorjahr. Dem stand eine noch etwas stärkere Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Beide Veränderungen sind maßgeblich durch die Entwicklung des weiterbelastbaren Beratungsaufwands geprägt, der sich sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in annähernd gleicher Höhe zurückbildete. Darin spiegelt sich die niedrigere Anzahl der Beteiligungsmöglichkeiten wider, mit denen wir uns vor allem von Mitte März bis Mitte Juni befassen konnten. Als positiven Effekt aus der Pandemie kann man die Verringerung des Reise- und Repräsentationsaufwands um 0,5 Millionen Euro werten.

Nettoerträge aus dem Beteiligungsgeschäft

Die Veränderung der **NETTOERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT** von 16,9 Millionen Euro im Vorjahr auf -25,3 Millionen Euro in der Neunmonatsperiode 2019/2020 ergab sich im Wesentlichen aus der Wertentwicklung der mit einer Ausnahme (JCK) über konzerninterne Investmentgesellschaften gehaltenen Beteiligungen an den Portfoliounternehmen, die sich im **BRUTTO-BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS** widerspiegelt. Dessen erheblicher Rückgang wurde nur zu einem Teil kompensiert durch eine Verbesserung des Ergebnisses für Anteile anderer Gesellschafter sowie des Ergebnisses aus übrigen Aktiva und Passiva dieser konzerninternen Investmentgesellschaften.

ERTRÄGE AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT (NETTO)

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio (brutto)	-40.349	22.137	52.854	11.190
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter der konzerninternen Investmentgesellschaften	9.463	-3.798	-5.677	-2.600
Bewertungs- und Abgangsergebnis Portfolio (netto)	-30.887	18.340	47.177	8.591
Laufende Erträge aus dem Portfolio	5.446	5.288	3.445	1.651
Erträge aus dem Portfolio	-25.440	23.627	50.622	10.241
Ergebnis aus übrigen Aktiva und Passiva konzerninterner Investmentgesellschaften	144	-6.728	322	-2.879
Ergebnis aus sonstigen Finanzanlagen	1	1	0	0
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-25.295	16.901	50.944	7.362

QUELLENANALYSE 1: Die Corona-Krise führte von Mitte März an zu einer gravierenden Störung der gesamtwirtschaftlichen Prozesse. Insbesondere Beteiligungen mit Industriebezug verzeichnen seitdem einen noch deutlicheren Rückgang der Nachfrage mit entsprechenden Auswirkungen auf ihr Ergebnis und ihre Verschuldungssituation. Allerdings sind auch weitere Unternehmen von den Folgen der Pandemie betroffen; es hat sich gezeigt, dass etwa die Nachfrage nach konsumnahen Produkten und Dienstleistungen zurückgegangen ist; Ergebnisbeiträchtigungen in solchen Unternehmen werten wir als nicht nachhaltig, müssen sie aber dennoch in der Bewertung berücksichtigen. Vergleichsweise wenig oder gar nicht betroffen sind weiterhin Unternehmen aus den Branchen IT-Services, Software und Breitband-Telekommunikation. Drei unserer Portfoliounternehmen konnten bis zum Stichtag sogar ihre Wertsteigerungsstrategie weiterverfolgen und erfolgversprechende Unternehmenszukäufe vereinbaren bzw. gegebenenfalls ergebniswirksam vollziehen.

Wir stellen unsere Bewertungen üblicherweise zum 31. Dezember auf die Budgets der Portfoliounternehmen für das neue Jahr um. Abhängig von unseren Erfahrungswerten bezüglich der jeweiligen Planungssicherheit berücksichtigen wir, dass die Erreichbarkeit der Budgets zu diesem frühen Zeitpunkt im Geschäftsjahr mit einer höheren Unsicherheit behaftet ist als in der zweiten Jahreshälfte. Wir nehmen daher in Einzelfällen entsprechende Abschläge auf die budgetierten Ergebnisse vor. Zu den nachfolgenden Stichtagen fließen aktualisierte Budgetwerte anhand tatsächlich erzielter Ergebnisse und der fortlaufenden Ergebnisvorschau der Unternehmen in die Bewertungen ein. Liegen keine aktualisierten Zahlen vor, berücksichtigen wir Erkenntnisse aus den Portfoliounternehmen durch diskretionäre Anpassungen der Budgetwerte im Rahmen der Portfoliobewertung.

Die zum jüngsten Stichtag vorliegenden Informationen aus den Unternehmen bestätigen insbesondere für die Beteiligungen mit Industriebezug, dass die Corona-Krise Hoffnungen auf eine konjunkturelle Belebung nach der Abkühlung im Jahr 2019 zerstört hat und die Belastungen aus den strukturellen Veränderungen in der Automobilindustrie länger andauern werden als zuvor angenommen. Der Auftragseingang der Industrie in Deutschland hat seinen Tiefpunkt offenbar überwunden, der Stand von rund 70 Prozent des Niveaus der vorangegangenen fünf Jahre zeigt allerdings, wie tief der Rückschlag ist. Die Erholung wird länger dauern als gedacht, zunächst wird Investitionszurückhaltung in vielen Branchen die Industrienachfrage weiter dämpfen. Dies bildet sich in unseren Bewertungsansätzen ab: Wir haben die Ergebnisse dort angepasst, wo wir aus heutiger Sicht geringere nachhaltige Ergebnisse erwarten. Zum Stichtag 30. Juni haben jetzt auch Effekte aus der Corona-Krise berücksichtigt. Diesem Effekt hatten wir zum vorangegangenen Stichtag 31. März ausschließlich über die Multiplikatoren Rechnung getragen.

Insgesamt fällt der Beitrag aus der **ERGEBNISVERÄNDERUNG** der Unternehmen im dritten Quartal mit -13,5 Millionen Euro negativ aus. In dem Betrag sind jedoch auch 33,6 Millionen Euro aus Ergebnisverbesserungen enthalten, die wir aus der weiteren Umsetzung der Buy-and-build-Strategie zweier Unternehmen aus der Breitband-Telekommunikation erwarten. In den ersten neun Monaten 2019/2020 lieferte die Ergebnisentwicklung der Portfoliounternehmen einen negativen Beitrag von -61,3 Millionen Euro zum Bewertungsergebnis – nach einem positiven Beitrag von 20,1 Millionen Euro im entsprechenden

Zeitraum des Vorjahres. Zu diesem Saldo trugen 17 Unternehmen (Vorjahr: neun) negativ, zehn (Vorjahr: elf) positiv bei. Eine Beteiligung wird noch zu Anschaffungskosten bewertet.

Während der Haltedauer der Beteiligungen erhalten wir überwiegend keine laufenden Ausschüttungen. Die Portfoliounternehmen können deshalb Überschüsse zur Verringerung ihrer **VERSCHULDUNG** nutzen. Dies steigert zunächst üblicherweise den Wert unserer Beteiligungen. In den ersten drei Quartalen hat jedoch die Fremdfinanzierung von Zukäufen bei drei Portfoliounternehmen zu einem Anstieg der Verschuldung geführt; darauf entfällt ein negativer Wertbeitrag aus der Verschuldung von -31,6 Millionen Euro; dem steht, wie erwähnt, ein entsprechend positiver Beitrag aus der Ergebnisveränderung gegenüber. Einzelne Portfoliounternehmen haben im Zuge der Corona-Krise einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf; dies wirkt sich mit einem negativen Wertbeitrag aus der Verschuldung in Höhe von insgesamt -10,5 Millionen Euro aus. Der Wertbeitrag der übrigen Portfoliounternehmen aus der Veränderung der Verschuldung war insgesamt neutral. Im vergangenen Geschäftsjahr war der Portfoliowert nach drei Quartalen aufgrund einer höheren Verschuldung der Unternehmen um 14,0 Millionen Euro belastet.

Die **MULTIPLIKATOREN**, die wir zur Bewertung der Portfoliounternehmen zum Stichtag 30. Juni 2020 heranzuziehen hatten, waren, abgesehen von drei Ausnahmen bei drei Portfoliounternehmen, zum Teil deutlich höher als jene zum 30. September 2019. Nach dem kräftigen Einbruch zwischen Mitte Februar und Mitte März hatten die Aktienkurse zum 30. Juni das Niveau zum vorangegangenen Bilanzstichtag 30. September 2019 zumindest wieder erreicht, zum Teil sogar deutlich übertroffen. Der deutliche Anstieg der Multiplikatoren beruht neben Kurssteigerungen auch auf deutlich nach unten angepassten Ergebnisschätzungen für die Unternehmen der Peer Groups. Über drei Quartale hinweg ergab sich aus höheren Multiplikatoren ein positiver Wertbeitrag von 60,6 Millionen Euro.

BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN QUELLENANALYSE 1

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Zeitwert nicht börsennotierter Beteiligungen				
Ergebnisveränderung	-61.300	20.121	-13.543	14.050
Veränderung Verschuldung	-42.055	-13.952	-38.138	-11.827
Veränderung Multiplikatoren	60.583	13.613	105.135	9.103
Veränderung Wechselkurse	157	1.670	-965	-98
Veränderung Sonstiges	759	2.127	318	321
	-41.856	23.579	52.807	11.549
Abgangsergebnis	1.616	559	341	2
Sonstiges	-108	-2.001	-294	-360
	-40.349	22.137	52.854	11.190

Veränderungen der **WÄHRUNGSPARITÄTEN** beeinflussen den Wert von vier Beteiligungen der DBAG, sie haben insgesamt nur einen geringen Einfluss; im vergleichbaren Vorjahreszeitraum war dieser Einfluss mit 1,7 Millionen Euro leicht positiv gewesen.

Als **VERÄNDERUNG SONSTIGES** hat sich der gesunkene Kapitalisierungszins und die daraus resultierende leicht höhere Bewertung eines nach dem DCF-Verfahren bewerteten Portfoliounternehmens niedergeschlagen; das Geschäft dieser Beteiligung wächst mit zweistelligen Zuwachsraten und zeigt eine erfreuliche operative Entwicklung. Im Vorjahr war der positive Beitrag von damals noch zwei mit dem DCF-Verfahren bewerteten Beteiligungen von insgesamt 7,0 Millionen Euro weitgehend durch den negativen Wertbeitrag aus einer anderen Beteiligung kompensiert worden.

Das **ABGANGSERGEBNIS** von 1,6 Millionen Euro entfällt zu rund der Hälfte auf die Veräußerung der verbliebenen Anteile der Romaco-Gruppe. Außerdem trugen die Auflösung eines Garantieeinbehalts aus einer früheren Veräußerung positiv zu

dem Abgangsergebnis bei sowie ein bereits im ersten Quartal entstandener technischer Effekt, der die kurz vor Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 vereinbarte Veräußerung von inexo betrifft. Im Vorjahr resultierte das Abgangsergebnis von 0,6 Millionen Euro überwiegend aus der Vereinnahmung eines Rückbehalts aus einer bereits in Vorjahren veräußerten Beteiligung.

QUELLENANALYSE 2: Die Wertzuwächse der ersten drei Quartale entfallen auf zehn aktive Portfoliounternehmen (Vorjahr: 14 Portfoliounternehmen und einen fremdgesteuerten ausländischen Buy-out-Fonds), darunter fünf Unternehmen aus dem Fokusssektor Breitband-Telekommunikation (eines davon wurde zu diesem Stichtag erstmals zum Zeitwert bewertet) sowie vier Unternehmen aus den Kernsektoren – in diesen Fällen ist dies jedoch ausschließlich auf den positiven Einfluss der Multiplikatoren zurückzuführen. Eine Beteiligung (Cartonplast; Vorjahr: fünf Beteiligungen) ist aufgrund der Haltedauer von weniger als zwölf Monaten mit dem Transaktionspreis bewertet; auf sie entfallen sieben Prozent des Portfoliowertes (Vorjahr: elf Prozent). 18 (Vorjahr: zehn) Unternehmensbeteiligungen und (wie im Vorjahr) eine Beteiligung an einem fremdgesteuerten ausländischen Buy-out-Fonds trugen negativ zum Bewertungs- und Abgangsergebnis der ersten neun Monate bei. Bei einem Unternehmen resultierte die negative Wertänderung allein aus einem niedrigeren Multiplikator.

BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 2

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Positives Ergebnis	37.363	55.733	56.118	23.630
Negatives Ergebnis	-77.712	-33.596	-3.264	-12.472
	-40.349	22.137	52.854	11.190

QUELLENANALYSE 3: Das Bewertungs- und Abgangsergebnis nach neun Monaten ist wesentlich von den Auswirkungen der Pandemie auf das Portfolio geprägt. Zum Abgangsergebnis verweisen wir auf die Quellenanalyse 1.

BEWERTUNGS- UND ABGANGSERGEBNIS PORTFOLIO NACH ERGEBNISQUELLEN
QUELLENANALYSE 3

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Bewertungsergebnis	-41.965	7.880	52.513	5.363
Abgangsergebnis	1.616	559	341	2
	-40.349	22.137	52.854	11.190

Das **ERGEBNIS FÜR ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN** war in den ersten drei Quartalen 2019/2020 mit 9,5 Millionen Euro deutlich positiv (Vorjahr: -3,8 Millionen Euro) und kompensierte so zum Teil den drastischen Rückgang des Brutto-Bewertungs- und Abgangsergebnisses. Es handelt sich im Wesentlichen um erfolgsabhängige Anteile aus persönlichen Beteiligungen an konzerninternen Investmentgesellschaften der DBAG-Fonds („Carried Interest“), und zwar des DBAG Fund V und des DBAG ECF (im Vorjahr auch des DBAG Fund VI). Sie entfallen auf diejenigen aktiven und ehemaligen Mitglieder des Investmentteams der DBAG, die an der Seite der Fonds co-investiert haben.

Die in diesem Abschluss berücksichtigten Carried Interest-Ansprüche spiegeln im Wesentlichen den Saldo der Wertentwicklung der Beteiligungen der DBAG-Fonds wider. Entsprechend verändern sich die Anteile mit der weiteren Wertentwicklung der Beteiligungen der Fonds und im Zuge von Auszahlungen nach Veräußerungen aus dem Portfolio eines Fonds, sofern die gesellschaftsvertraglichen Bedingungen erfüllt sind. Der DBAG Fund VII investiert erst seit Dezember 2016. Für diesen Fonds ist bisher kein Carried Interest zu berücksichtigen. Im Berichtszeitraum ergab sich eine vollständige Auflösung des zuvor berücksichtigten Carried Interest für den DBAG Fund VI, da infolge der Wertentwicklung der Beteiligungen dieses Fonds die Voraussetzungen für die Berücksichtigung von Carried Interest nicht mehr gegeben sind.

Die **LAUFENDEN ERTRÄGE AUS DEM PORTFOLIO** betreffen überwiegend Zinsen aus Gesellschafterdarlehen.

Das **ERGEBNIS AUS ÜBRIGEN AKTIVA UND PASSIVA** der konzerninternen Investmentgesellschaften betrug nach neun Monaten 0,1 Millionen Euro (Vorjahr: -6,7 Millionen Euro). In dem Posten ist im Wesentlichen die Vergütung für den Verwalter des DBAG Fund VI und des DBAG Fund VII auf Basis des investierten bzw. zugesagten Kapitals der DBAG enthalten.

FINANZLAGE

Die Finanzmittel der DBAG setzen sich aus flüssigen Mitteln in Höhe von 11,5 Millionen Euro und Anteilen an Renten- und Geldmarktfonds von 5,0 Millionen Euro zusammen. Weitere Finanzmittel in Höhe von 27,9 Millionen Euro liegen in den konzerninternen Investmentgesellschaften. Hierbei handelt es sich ausschließlich um flüssige Mittel, die zum Teil künftig an die DBAG ausgeschüttet werden sollen. Sie stehen insgesamt für Investitionen zur Verfügung. Die nachfolgende verkürzte Kapitalflussrechnung nach IFRS erläutert die Veränderung der flüssigen Mittel der DBAG.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 verminderte sich der **FINANZMITTELBESTAND** nach IFRS um 32,5 Millionen Euro auf 11,5 Millionen Euro (Stichtag 30. September 2019: 43,9 Millionen Euro).

Der negative Saldo des **CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT** ist geprägt durch die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen. Seit dem vierten Quartal 201/2019 hat die DBAG kein Entgelt für die Beratung des DBAG Fund VII abgerufen; im Berichtszeitraum fehlen deshalb im Vorjahresvergleich diese Erträge. Der Abruf dieser Entgelte soll mit Rückzahlungen nach Veräußerungen aus diesem Fonds verrechnet werden. Der negative Saldo des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ist deshalb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen; er betrug 17,1 Millionen Euro nach 11,8 Millionen Euro im Vorjahr.

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

MITTELZUFLUSS (+)/ MITTELABFLUSS (-)

in Tsd. €	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Konzernergebnis	-24.636	12.624	52.060	5.020
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) und positive (-)/negative (+)				
Abgangsergebnisse von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	26.334	-16.121	-50.093	-6.836
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-18.758	-8.294	-5.530	-2.243
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-17.060	-11.790	-3.563	-4.059
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	44.949	28.103	1.067	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-45.702	-70.215	-3.106	-6.517
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	14.518	33.476	0	561
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-26.047	-37.779	0	-15.355
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	-12.282	-46.415	-2.039	-21.311
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Wertpapieren	20.511	70.113	5.023	22.027
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-343	-79	-155	-9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.886	23.619	2.829	707
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-741	0	-252	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-22.566	-21.814	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.307	-21.814	-252	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.480	-9.985	-986	-3.352
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	43.934	23.571	12.440	16.939
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.454	13.587	11.454	13.587

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** war nach neun Monaten mit 7,9 Millionen Euro positiv, nach 23,6 Millionen Euro im Vorjahr. Er wird einerseits geprägt durch die Veränderung der Wertpapierbestände, in die überschüssige Finanzmittel vorübergehend angelegt werden, bis sie für Investitionen benötigt werden, andererseits stark beeinflusst durch den Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft.

Aus der Veräußerung von Anteilen an Renten- und Geldmarktfonds resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 20,5 Millionen Euro, nach 70,1 Millionen Euro im Vorjahr.

Der Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft betrug im Berichtszeitraum -12,3 Millionen Euro im Vergleich zu -46,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die Volatilität der Zahlungsströme aus dem Beteiligungsgeschäft ist stichtagsbedingt und zudem die Folge weniger, aber betragsmäßig jeweils bedeutender Zahlungsströme im Transaktionsgeschäft. Sie ist damit typisch für das Geschäftsmodell der Deutschen Beteiligungs AG.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen gehen im Wesentlichen auf drei Transaktionen zurück: Nach der zum Ende des Geschäftsjahres 2018/2019 realisierten Veräußerung von inxio seitens des DBAG ECF hat der Fonds in der Berichtsperiode die erste Tranche des Veräußerungserlöses ausgeschüttet; außerdem hat der Fonds den Erlös aus einer Rekapitalisierung der Beteiligung an netzkontor nord weitergeleitet. Darüber hinaus haben wir aus dem DBAG Fund V eine Ausschüttung erhalten, die die Veräußerung der verbliebenen Anteile an der Romaco-Gruppe betraf. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen resultierten aus Kapitalabrufen konzerninterner Investmentgesellschaften für die im Kapitel „Erläuterung der wesentlichen Ereignisse und Geschäfte“ beschriebenen neuen Beteiligungen sowie aus Folgeinvestitionen des DBAG Fund VII, des DBAG Fund VI und des DBAG ECF.

Der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** belief sich damit im Saldo auf 7,9 Millionen Euro.

Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** war maßgebend durch die Ausschüttung der Dividende an die Aktionäre nach der Hauptversammlung am 20. Februar 2020 bestimmt. Er belief sich auf -23,3 Millionen Euro

VERMÖGENSLAGE

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum Stichtag 30. Juni 2020 ist gegenüber dem Stand zu Geschäftsjahresbeginn um 48,4 Millionen Euro gesunken. Die **VERMÖGENSSTRUKTUR** hat sich leicht verändert: Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen hat sich zum aktuellen Stichtag weiter auf rund 83 Prozent erhöht (Stichtag 30. September 2019: 79 Prozent). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte beinhalten nach der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 auch den Wert der Nutzungsrechte, die sich aus Leasingverhältnissen ergeben, etwa aus dem Mietvertrag für die Büroräume der Deutscheneteiligungs AG.

Gleichzeitig sind die kurzfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2020 im Saldo um 27,8 Millionen Euro niedriger als neun Monate zuvor. Dem Rückgang der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere im Zusammenhang mit der Investitionstätigkeit, der Ausschüttung der Dividende und der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs steht ein Anstieg der sonstigen Finanzinstrumente und der übrigen kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber. Bei den sonstigen Finanzinstrumenten handelt es sich um kurzfristige Darlehen, die die DBAG im Zuge der Strukturierung neuer Beteiligungen gewährt hat (Cartonplast, blick). Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen aufgrund der aufgelaufenen Forderung gegen den DBAG Fund VII aus nicht abgerufenen Beratungsentgelten.

Zum 30. Juni 2020 waren 81 Prozent des Gesamtvermögens (30. September 2019: 79 Prozent) in Finanzanlagen investiert. Knapp vier Prozent des Gesamtvermögens entfielen auf die Finanzmittel der DBAG, bestehend aus flüssigen Mitteln und Wertpapieren; ihr Anteil ist seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres, als der Anteil noch 14 Prozent ausgemacht hatte, weiter zurückgegangen. Im Einzelnen werden die Veränderungen, die die Entwicklung der Finanzmittel in der Berichtsperiode beeinflusst haben, im vorangegangenen Kapitel „Finanzlage“ dargestellt. Insgesamt ist die Aussagekraft der Summe von 16,5 Millionen Euro zum 30. Juni 2020 eingeschränkt. So waren die Mittel aus dem bereits realisierten Verkauf von inexio zum Stichtag nicht vollständig zugeflossen. Darüber hinaus werden die Entgelte für die Beratung des DBAG Fund VII – wie in den Erläuterungen zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt – seit dem vierten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 nicht abgerufen.

Das Eigenkapital beträgt nun 412,2 Millionen Euro; das sind aufgrund des negativen Konzernergebnisses sowie der Ausschüttung für das Vorjahr 47,9 Millionen Euro weniger als zum 30. September 2019. Damit verminderte sich das Eigenkapital je Aktie von 30,59 Euro auf 27,40 Euro.

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ

in Tsd. €	30.6.2020	30.9.2019
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	360.096	385.693
Übrige langfristige Vermögenswerte	5.852	883
Aktive latente Steuern	658	658
Langfristige Vermögenswerte	366.606	387.233
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.728	7.398
Kurzfristige Wertpapiere	5.011	25.498
Flüssige Mittel	11.454	43.934
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	21.881	10.550
Kurzfristige Vermögenswerte	76.604	104.382
Aktiva	443.211	491.615
Eigenkapital	412.227	460.152
Langfristiges Fremdkapital	24.002	19.677
Kurzfristiges Fremdkapital	6.981	11.787
Passiva	443.211	491.615

Die **KAPITALSTRUKTUR** blieb gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres nahezu unverändert; die Eigenkapitalquote belief sich auf 93 Prozent nach 94 Prozent. Das Eigenkapital deckt das langfristige Vermögen vollständig und das kurzfristige Vermögen zu 60 Prozent (30. September 2019: 70 Prozent). Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich gegenüber dem Stand zum 30. September 2019, unter anderem aufgrund der Bilanzierung der Leasingverbindlichkeiten im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16. Zum aktuellen Stichtag werden 4,8 Millionen Euro weniger kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen als zum 30. September 2019. Dies resultierte insbesondere aus niedrigeren Rückstellungen im Personalbereich.

Die **KREDITLINIE** von 50 Millionen Euro wurde während der ersten neun Monate und zum Stichtag nicht gezogen.

Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen

Die Finanzanlagen einschließlich Kredite und Forderungen werden maßgeblich durch den **PORTFOLIOWERT** bestimmt, der – vor Berücksichtigung der Anteile der Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften (im Wesentlichen Carried Interest) – nach drei Quartalen bei 368,1 Millionen Euro lag im Vergleich zu 422,1 Millionen Euro zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres. Den Zugängen aus der Investitionstätigkeit der DBAG-Fonds standen im Berichtszeitraum höhere Abgänge aus Veräußerungen sowie hohe negative Wertänderungen gegenüber, die sich vor allem als Folge der Corona-Pandemie ergaben (vgl. dazu die untenstehenden Ausführungen zum Portfoliowert).

FINANZANLAGEN EINSCHL. KREDITE UND FORDERUNGEN

in Tsd. €	30.6.2020	30.9.2019
Portfoliowert (einschl. Kredite und Forderungen)		
brutto	368.134	422.109
Anteile Minderheitsgesellschafter konzerninterner Investmentgesellschaften	-28.554	-39.850
netto	339.580	382.260
Übrige Aktiva/Passiva der konzerninternen Investmentgesellschaften	20.441	3.359
Sonstige Finanzanlagen	75	74
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	360.096	385.693

Die ANTEILE DER MINDERHEITSGESCHAFTER KONZERNINTERNER INVESTMENTGESELLSCHAFTEN betreffen überwiegend Carried Interest. Sie reduzierten sich gegenüber dem Stand zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres im Saldo um 11,3 Millionen Euro. Die Verminderung resultiert mit 9,7 Millionen Euro aus Wertveränderungen der Portfolien des DBAG Fund VI, DBAG ECF und DBAG Fund V, mit 1,6 Millionen Euro entfällt sie auf die Auszahlung von Carried Interest für DBAG Fund V im Zusammenhang mit der Veräußerung der verbleibenden Anteile an Romaco. Der aktuelle Zeitwert des DBAG Fund VI erforderte eine vollständige Auflösung des noch zum 30. September 2019 berücksichtigten Carried Interest, der Carried Interest für den DBAG ECF hat sich hingegen erhöht. Der aktuelle Zeitwert des Portfolios des DBAG Fund VII erfordert noch keine Berücksichtigung des Carried Interest.

Die Zunahme der ÜBRIGEN AKTIVA/PASSIVA DER KONZERNINTERNEN INVESTMENTGESELLSCHAFTEN ergab sich im Wesentlichen aus der Veräußerung von inxio kurz vor Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres. Der Wertansatz der Gesellschaft ist seit dem Stichtag 31. Dezember 2019 nicht mehr im Portfoliowert enthalten, der Erlös liegt jedoch teilweise noch bei der konzerninternen Investmentgesellschaft. Dies hatte Auswirkungen auf die sonstigen Finanzanlagen und Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel dieser Konzerngesellschaft. Gegenläufig wirkte ein sichtbarer Anstieg des Fremdkapitals, der aus der Strukturierung neuer Beteiligungen resultierte.

Portfolio und Portfoliowert

Das Portfolio der DBAG bestand am 30. Juni 2020 aus 28 Unternehmensbeteiligungen. Hinzu kommt nach der Liquidation des US-amerikanischen Buy-out-Fonds Harvest Partners IV im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch eine verbliebene Beteiligung an einem weiteren fremdgemanagten ausländischen Private-Equity-Fonds (DBG Eastern Europe II); beide waren bzw. sind jedoch von untergeordneter Bedeutung. Die Unternehmensbeteiligungen der DBAG werden mit einer Ausnahme (JCK) indirekt über konzerninterne Investmentgesellschaften gehalten. Es handelt sich um 23 Beteiligungen an Management-Buy-outs und fünf Beteiligungen mit dem Zweck der Wachstumsfinanzierung.

Am 30. Juni 2020 betrug der Wert der 28 Beteiligungen einschließlich der an die Portfoliounternehmen herausgelegten Kredite und Forderungen und ohne Berücksichtigung von kurzfristigen Zwischenfinanzierungen 360,6 Millionen Euro (30. September 2019: 409,0 Millionen Euro); hinzu kommen im Wert von 7,5 Millionen Euro Gesellschaften, über die (überwiegend) Garantieeinbehalte aus früheren Veräußerungen abgewickelt werden („sonstige Beteiligungen“) und aus denen keine wesentlichen Wertbeiträge mehr erwartet werden (30. September 2019: 13,1 Millionen Euro). Der Portfoliowert belief sich demnach auf insgesamt 368,1 Millionen Euro (30. September 2019: 422,1 Millionen Euro) und entspricht damit dem 1,04-Fachen der ursprünglichen Anschaffungskosten.

Zwar hat sich der Portfoliowert seit dem jüngsten Quartalsstichtag (31. März 2020: 307,8 Millionen Euro) stark erholt, er liegt jedoch immer noch um 54,0 Millionen Euro unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres. Zugängen von 54,0 Millionen Euro stehen Abgänge von 66,0 Millionen Euro und eine Wertminderung in Höhe von 42,0 Millionen Euro gegenüber.

Die Zugänge von 54,0 Millionen Euro betreffen im Wesentlichen (insgesamt 44,7 Millionen Euro) die neuen Beteiligungen Cartonplast und DING-Gruppe sowie die Kapitalzufuhr für DNS:Net – dem Beteiligungskonzept an diesem stark wachsenden Unternehmen folgend. In den verbleibenden 9,3 Millionen Euro sind 5,5 Millionen Euro für die Eigenkapitalzufuhr an der Seite der DBAG-Fonds enthalten, mit denen in sechs Portfoliounternehmen Fremdfinanzierungslösungen zur Verbesserung der pandemiebedingt angespannten Finanzausstattung der Unternehmen begleitet werden. Die Abgänge betreffen überwiegend die Veräußerung der Beteiligung an inxio, der verbliebenen Beteiligung an der Romaco-Gruppe und die Verminderung der Anschaffungskosten nach der Rekapitalisierung der Beteiligung an netzkontor nord. Zudem ergaben sich vor allem aus den Anpassungen der nachhaltigen Ergebniserwartungen von Portfoliounternehmen an die Auswirkungen der Pandemie im Saldo eine negative Wertänderungen in Höhe von 42,0 Millionen Euro. Positiv veränderte sich der Wert von elf, negativ der Wert von 17 Beteiligungen. Letzteres betraf mit 34,4 Millionen Euro insbesondere sechs Portfoliounternehmen mit Industriebezug sowie Unternehmen, die direkt oder indirekt mit der Automobilindustrie verbunden sind.

Diese Auswirkungen der Corona-Krise trugen maßgeblich dazu bei, dass auf die Portfoliounternehmen in den DBAG-Kernsektoren Maschinen- und Anlagenbau, industrielle Komponenten und Automobilzulieferer zum Berichtsstichtag nur noch 38 Prozent des Portfoliowertes entfielen, während es zu Geschäftsjahresbeginn 44 Prozent waren. Dem Rückgang um sechs Prozentpunkte stand ein Anstieg des Anteils der Portfoliounternehmen im DBAG-Fokusssektor Breitband-Telekommunikation um fünf Prozentpunkte gegenüber (berücksichtigt sind jeweils dieselben Portfoliounternehmen). Seit Geschäftsjahresbeginn hat sich zudem der Anteil des Portfoliowertes, der auf Portfoliounternehmen mit einem Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA) von mehr als 3,0 entfällt, deutlich erhöht. Während zu Beginn des ersten Quartals noch 39 Prozent des Portfoliowertes auf Unternehmen mit einem Verschuldungsgrad in dieser Dimension entfielen, waren es zum Berichtsstichtag 77 Prozent. Zu diesem Anstieg haben auch erfolgreiche Abschlüsse ausschließlich fremdfinanzierter Zukäufe durch drei Portfoliounternehmen beigetragen. Er spiegelt aber auch den deutlichen Rückgang der erwarteten Ergebnisse insbesondere für Unternehmen mit Industriebezug oder Verbindung zur Automobilindustrie sowie das Ziehen von Kreditlinien beziehungsweise die Aufnahme weiterer Schulden durch einige Unternehmen wider. Bei fünf Unternehmen ist dadurch der Verschuldungsgrad auf einen Wert über drei gestiegen.

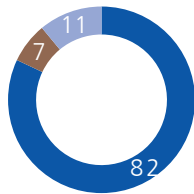
Auf die 15 größten Beteiligungen entfielen zum 30. Juni 2020 rund 82 Prozent des Portfoliowertes (30. September 2019: 79 Prozent). In der folgenden Tabelle sind diese 15 Beteiligungen alphabetisch geordnet. Eine vollständige Liste der Portfoliounternehmen findet sich auf der Website der DBAG sowie am Ende dieser Quartalsmitteilung.

Unternehmen	Anschaffungs-	Anteil	Beteiligungsart	Branche
	kosten	DBAG		
	in Mio. €	in %		
cloudflight GmbH	8,2	14,2	MBO	Software
blikk Holding GmbH	19,0	11,0	MBO	Healthcare
Cartonplast Holding GmbH	25,3	16,4	MBO	Industriedienstleistungen
DNS:Net Internet Service GmbH	20,9	15,7	Wachstum	Breitband-Telekommunikation
duagon Holding AG	23,8	21,3	MBO	Industrielle Komponenten
JCK Holding GmbH Textil KG	8,8	9,5	Wachstum	Konsumgüter
Kraft & Bauer Holding GmbH	14,1	17,9	MBO	Industrielle Komponenten
netzkontor nord GmbH	5,0	35,9	MBO	Breitband-Telekommunikation
Oechsler AG	11,2	8,4	Wachstum	Automobilzulieferer
Pfaunder International S.à r.l.	13,3	17,8	MBO	Maschinen- und Anlagenbau
Polytech Health and Aesthetics GmbH	14,4	15,2	MBO	Industrielle Komponenten
Deutsche Infrastruktur und Netzgesellschaft mbH (DING-Gruppe)	9,6	34,9	MBO	Breitband-Telekommunikation
Telio Management GmbH	14,3	15,6	MBO	Sonstige
vitronet GmbH	4,5	41,3	MBO	Breitband-Telekommunikation
von Poll Immobilien GmbH	11,7	30,1	MBO	Dienstleistungen

Die Darstellung des Portfolios basiert auf den Bewertungen und dem daraus abgeleiteten Portfoliowert zum Stichtag 30. Juni 2020. Die Beteiligungen an dem verbliebenen fremdgesteuerten ausländischen Buy-out-Fonds und Beteiligungen an Gesellschaften, über die Rückbehalte für Garantien aus veräußerten Engagements gehalten werden, sind jeweils unter „Sonstige“ erfasst. Die Angaben zur Verschuldung (Nettoverschuldung, EBITDA) basieren auf den (aktualisierten) Erwartungen der Portfoliounternehmen für das Geschäftsjahr 2020.

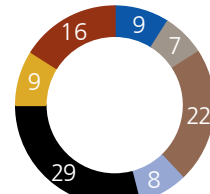
Portfoliostruktur

PORTFOLIOWERT NACH BEWERTUNGSANSATZ
in %



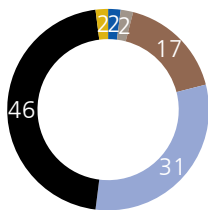
- Multiplikatorverfahren
- Transaktionspreis
- Sonstiges (einschl. DCF)

PORTFOLIOWERT NACH BRANCHEN
in %



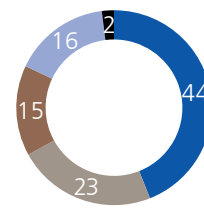
- Maschinen- und Anlagenbau
- Automobilzulieferer
- Industrielle Dienstleistungen
- Weitere Fokussektoren
- Sonstiges
- Breitband-Telekommunikation

PORTFOLIOWERT NACH NETTOVERSCHULDUNG/
EBITDA DER PORTFOLIOUNTERNEHMEN
in %



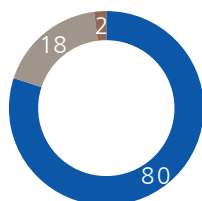
- < 1,0
- 1,0 bis < 2,0
- 2,0 bis < 3,0
- ≥ 4,0
- Sonstiges
- 3,0 bis < 4,0

KONZENTRATION DES PORTFOLIOWERTES
Größenklassen in %



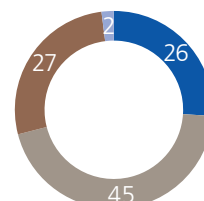
- Top 1 bis 5
- Top 6 bis 10
- Top 11 bis 15
- Top 16 bis 28
- Sonstiges

PORTFOLIOWERT NACH BETEILIGUNGSFORM
in %



- Management-Buy-outs
- Wachstumsfinanzierungen
- Sonstiges

PORTFOLIOWERT NACH ALTER
Klassen in %



- < 2 Jahre
- 2 bis 5 Jahre
- > 5 Jahre
- Sonstiges

GESCHÄFTSENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Segment Private-Equity-Investments

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT PRIVATE-EQUITY-INVESTMENTS

in Tsd. €	1.-3. Quartal 2019/2020	1.-3. Quartal 2018/2019	3. Quartal 2019/2020	3. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-25.295	16.901	50.944	7.362
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.952	-5.902	-1.984	-2.152
Ergebnis vor Steuern	-31.247	10.999	48.961	5.210

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** des Segments Private-Equity-Investments lag nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2019/2020 bei -31,2 Millionen Euro; das sind 42,2 Millionen Euro weniger als im Vorjahreszeitraum erreicht worden waren. Grund dafür ist das deutlich niedrigere **NETTOERGEBNIS AUS DEM BETEILIGUNGSGESCHÄFT**. Wir verweisen auf die Erläuterungen zu diesem Posten im Abschnitt „Ertragslage“. Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** (Summe aus interner Verwaltungsvergütung, Personalaufwand, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie dem Zinsergebnis) war gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die interne Verwaltungsvergütung für das Segment Fondsberatung, die inzwischen nur noch den DBAG ECF betrifft, ist mit 1,0 Millionen Euro enthalten (Vorjahr: 0,9 Millionen Euro).

NETTOVERMÖGENSWERT UND VERFÜGBARE MITTEL

in Tsd. €	30.6.2020	30.9.2019
Finanzanlagen einschl. Kredite und Forderungen	360.096	385.693
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Finanzmittel	16.465	69.432
Nettovermögenswert	405.092	472.126
Finanzmittel	16.465	69.432
Kreditlinie	50.000	50.000
Verfügbare Mittel	66.465	119.432
Co-Investitionszusagen an der Seite der DBAG-Fonds	92.139	129.733

Der **NETTOVERMÖGENSWERT** sank seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres um 67,0 auf 405,1 Millionen Euro. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzanlagen und Finanzmittel verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögens- und zur Finanzlage.

Die offenen **CO-INVESTITIONSZUSAGEN AN DER SEITE DER DBAG-FONDS** haben sich im Saldo um 47,6 Millionen Euro vermindert. Für neue Beteiligungen und Zukäufe von Portfoliounternehmen wurden Kapitalabrufe bedient. Die Co-Investitionszusagen waren zum 30. Juni 2020 zu 20 Prozent durch die vorhandenen Finanzmittel (flüssige Mittel einschließlich

Wertpapiere) gedeckt (30. September 2019: rund 53 Prozent). Zum Ausgleich der unregelmäßigen Zahlungsströme, die unser Geschäftsmodell mit sich bringt, steht eine Kreditlinie in Höhe von 50 Millionen Euro zur Verfügung. Sie wird von einem Konsortium aus zwei Banken bis 2023 gestellt. Der Überhang der Co-Investitionszusagen über die verfügbaren Mittel entspricht rund vier Prozent der Finanzanlagen; zum 30. September 2019 waren es drei Prozent. Wir gehen davon aus, diesen Überhang mit Veräußerungen aus dem Portfolio decken zu können.

Wie stets beim Auflegen eines neuen Fonds erhöhen sich die Co-Investitionszusagen mit dem Beginn der Investitionsperiode des DBAG Fund VIII. Sie werden im Lauf der bis zu sechsjährigen Investitionsperiode des Fonds fällig; wie auch in der Vergangenheit erwarten wir, einen erheblichen Teil der Zusagen aus Rückflüssen nach Veräußerungen finanzieren zu können. Die Co-Investitionszusagen für den DBAG Fund VIII belaufen sich auf 255 Millionen Euro. Mit Blick auf diese Zusagen und auf den Mittelbedarf aus langfristigen Eigenkapitalbeteiligungen prüfen wir derzeit verschiedene Optionen der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung.

Segment Fondsberatung

ERGEBNISRECHNUNG SEGMENT FONDSBERATUNG

in Tsd. €	1.-3. Quartal	1.-3. Quartal	3. Quartal	3. Quartal
	2019/2020	2018/2019	2019/2020	2018/2019
Erträge aus dem Fondsgeschäft	21.354	21.185	7.039	6.861
Übrige Ergebnisbestandteile	-14.753	-19.552	-3.937	-7.049
Ergebnis vor Steuern	6.600	1.634	3.102	-187

Das Segment Fondsberatung schloss mit einem deutlich besseren **ERGEBNIS VOR STEUERN** als im Vorjahr; das Ergebnis erreichte 6,6 Millionen Euro, nach 1,6 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Die **ERTRÄGE AUS DEM FONDSGESCHÄFT** blieben im Vorjahresvergleich im Wesentlichen unverändert. Die Erträge aus dem DBAG Fund VII lagen über dem Vorjahreswert, da mit den beiden Beteiligungen an blick und an Cartonplast nun zwei weitere Transaktionen unter Einsatz des Top-up Fund strukturiert wurden. Die Erträge aus dem DBAG ECF stiegen nach der Beteiligung des Fonds an der DING-Gruppe. Für den DBAG Fund VI und den DBAG ECF waren die Vergütungen wie erwartet rückläufig. Vereinbarungsgemäß werden für den DBAG Fund V keine Vergütungen mehr gezahlt. Die Segmentdarstellung berücksichtigt zusätzlich die internen Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Vorjahr: 0,9 Millionen Euro).

Der negative Saldo der **ÜBRIGEN ERGEBNISBESTANDTEILE** lag deutlich unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Dies resultierte im Wesentlichen aus den in dieser Berichtsperiode niedrigeren Rückstellungen für variable Vergütungen und aus Aufwendungen für Abfindungen im Vorjahr, die sich in der Berichtsperiode nicht wiederholten. Inzwischen haben wir darüber hinaus vorübergehende Doppelbesetzungen auf einzelnen Positionen reduziert.

Die **ERTRÄGE AUS DER FONDSVERWALTUNG UND -BERATUNG** gingen im Vorjahresvergleich zurück. Erwartungsgemäß wurden niedrigere Vergütungen aus dem DBAG Fund VI, DBAG Fund V und DBAG ECF vereinnahmt. Die Segmentdarstellung berücksichtigt zusätzlich die internen Erträge aus dem Segment Private-Equity-Investments in Höhe von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr: 0,6 Millionen Euro).

VERWALTETES UND BERATENES VERMÖGEN

in Tsd. €	30.6.2020	30.9.2019
In Portfoliounternehmen investierte Mittel	1.211.076	1.088.298
Kurzfristige Zwischenfinanzierung neuer Investments	167.626	94.492
Offene Kapitalzusagen der Fremdinvestoren	297.383	452.212
Finanzmittel (der DBAG)	16.465	69.432
Verwaltetes und beratenes Vermögen	1.692.550	1.704.434

Das **VERWALTETE UND BERATENE VERMÖGEN** ist seit Geschäftsjahresbeginn leicht gesunken. Im Zuge der Investitionstätigkeit gingen die offenen Kapitalzusagen der Fondsinvestoren um 155 Millionen Euro zurück. Dem steht ein Anstieg der Summe der in Portfoliounternehmen oder Zwischenfinanzierungen investierten oder hierfür abgerufenen Mittel von rund 191 Millionen Euro gegenüber; der negative Saldo der beiden Größen ist auf die Ausschüttung eines Teils des Erlöses aus der Veräußerung von inexo an die Fondsinvestoren und die DBAG nach der Veräußerung dieser Beteiligung zurückzuführen. Die Finanzmittel der DBAG haben sich insbesondere im Zuge der Strukturierung weiterer Beteiligungen der ersten neun Monate vermindert. Darüber hinaus wurde Ende Februar 2020 die Dividende an die Aktionäre ausgezahlt. Zur Erläuterung der Veränderung der Finanzmittel der DBAG verweisen wir auf den Abschnitt „Finanzlage“.

NACHTRAGSBERICHT

Die Investitionsperiode des Nachfolgerfonds **DBAG FUND VIII** hat am 1. August 2020 begonnen. Das Investmentteam arbeitet an mehreren erfolgversprechenden Transaktionen; die damit verbundenen Investitionen übersteigenden das verbleibende Potenzial des DBAG Fund VII. Mit dem Start des neuen Fonds werden sich die Erträge aus dem Fondsgeschäft signifikant erhöhen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir im Saldo aus dem Fonds Nettoerträge (also unter Berücksichtigung der Tatsache, dass sich die Erträge aus dem DBAG Fund VII jetzt auf Basis des investierten Kapitals, nicht mehr auf Basis der zugesagten Mittel berechnen) einen Anstieg der Erträge aus dem Fondsgeschäft um rund 2,3 Millionen Euro. Dies wird sich positiv auf das Ergebnis aus der Fondsberatung auswirken.

In den vergangenen Monaten haben wir intensiv an der Veräußerung der Beteiligung an der **RHEINHOLD & MAHLA GMBH** gearbeitet. Ende Juli haben wir einen Vertrag zur Veräußerung dieses Industriedienstleister für den Innenausbau von Schiffen unterzeichnet. Ein Unternehmen der chinesischen CSSC-Gruppe, dem weltweit größten Schiffbaukonglomerat, wird wesentliche Teile des Unternehmens erwerben. Der vereinbarte Kaufpreis liegt unterhalb der ursprünglichen Anschaffungskosten und spiegelt die absehbar schwierige Lage der Branche wider, in der das Unternehmen tätig ist. Er hat seinen Niederschlag in der Bewertung zum jüngsten Stichtag gefunden, ein weiterer Wertbeitrag in kleiner einstelliger Millionenhöhe ist nach dem Vollzug der Transaktion zu erwarten. Die DBAG hatte sich an Rheinhold & Mahla im September 2016 an der Seite des DBAG ECF beteiligt.

Die **DING-GRUPPE** hat im Juli den Erwerb der Reinhard Rohrbau GmbH (RBB) vollzogen.

CHANCEN UND RISIKEN

Zu den Chancen und Risiken verweisen wir auf die im zusammengefassten Lagebericht zum 30. September 2019 getroffenen Aussagen. Sie gelten im Grundsatz weiter.¹

Im Zuge der Pandemie hatten sich bei zunächst vier Risiken mit hohen Erwartungswerten die Werte auf „sehr hoch“ erhöht, da wir davon ausgehen mussten, dass die Eintrittswahrscheinlichkeiten dieser Risiken gestiegen sind. So halten wir es nun für „wahrscheinlich“, dass derzeit der Zugang zu Aktien- und Kreditmärkten nicht gewährleistet ist. Bisher hatten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit hierfür als „gering“ eingeschätzt. Zudem waren wir bei den folgenden Risiken vor der Pandemie davon ausgegangen, dass ihr Eintritt „möglich“ sei, während wir mittlerweile von „wahrscheinlich“ ausgehen:

- › Negativer Einfluss der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und konjunkturellen Entwicklung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von Portfoliounternehmen. Dieses Risiko steuern wir unter anderem durch die besonders enge Begleitung unserer Portfoliounternehmen bei den Maßnahmen zur Ertrags- und Liquiditätssicherung.
- › Niedrigere Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten. Wir versuchen, den Kapitalmarkteinfluss auf unsere Steuerungskennzahlen transparent zu machen und gleichzeitig das Verständnis dafür zu stärken, dass der langfristige Erfolg der DBAG nicht von kurzfristigen Schwankungen an den Kapitalmärkten abhängt, sondern vom unternehmerischen Erfolg unserer Portfoliounternehmen.

Zwischenzeitlich hatten wir auch die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos eines unzureichenden Zugangs zu neuen und attraktiven Beteiligungsmöglichkeiten (Deal Sourcing) als „wahrscheinlich“ angesehen. Diese Einschätzung haben wir angesichts des seit Mitte Juni deutlich besseren Dealflows im Berichtsquartal wieder angepasst und sehen für dieses Risiko nun eine niedrigere Eintrittswahrscheinlichkeit („möglich“) als zuvor.

PROGNOSE

Die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft sind richtungsweisend für die Veränderung der Private-Equity-Investments. Sie sind kurzfristig stark durch einzelne Ereignisse oder Entwicklungen geprägt, die zu Beginn eines Geschäftsjahres nicht absehbar sind. Dies trifft zweifellos auf die Corona-Pandemie zu. Der Ausbruch der Pandemie im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres hat erhebliche Folgen für einen Teil unserer Portfoliounternehmen ausgelöst, sodass wir die ursprüngliche Prognose für das laufende Geschäftsjahr im März zurückziehen mussten. Die im Mai formulierte zweite Prognose fußte wie stets auf der Annahme stabiler Bewertungen am Kapitalmarkt, denn die Veränderung der Börsenkurse und die Anpassungen der Ergebnisschätzungen durch Analysten sind für uns nicht planbar. Nach dem starken Kursanstieg bis zum 30. Juni sehen wir uns jetzt anderen, höheren Bewertungsmultiplikatoren gegenüber als vor drei Monaten. Dies spiegelt sich in den Erträgen aus dem Beteiligungsgeschäft sowie in der Höhe des Nettovermögenswertes der Private-Equity-Investments zum jüngsten Stichtag wider.

Auch unsere neue Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass sich die Bewertungsverhältnisse an den Kapitalmärkten am Ende dieses Geschäftsjahres nicht wesentlich von denen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Prognose unterscheiden werden. Das bedeutet: Liegen die zum Bilanzstichtag vorliegenden Multiplikatoren börsennotierter Vergleichsunternehmen entgegen dieser Planungsannahme deutlich unter denen zum vergangenen Stichtag, verringert sich der Nettovermögenswert der Private-Equity-Investments gegenüber der Prognose entsprechend – und umgekehrt.

Für die verbleibenden Wochen des Geschäftsjahres erwarten wir negative und positive Einflüsse auf die Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft. Die wirtschaftliche Lage einzelner Portfoliounternehmen könnte sich aufgrund des Fortgangs der Pandemie in drei Monaten schlechter darstellen als jetzt erwartet. Dies würde den Wertansatz der Beteiligungen an diesen Unternehmen vermindern. Gegenläufig können Erfolge aus laufenden Veräußerungsprozessen wirken. Aus dem zweiten

¹ Vgl. Geschäftsbericht 2018/2019, Seite 100 ff.

Segment, der Fondsberatung, erwarten wir nach dem Start der Investitionsperiode des DBAG Fund VIII einen weiteren positiven Ergebnisbeitrag, so dass das sich Ergebnis aus der Fondsberatung im Vorjahresvergleich gegenüber dem nach drei Quartalen erreichten Niveau noch einmal um rund ein Drittel verbessern könnte. Wie der Saldo all dieser dieser Faktoren ausfällt, ist nicht präzise absehbar. Unter der bereits erwähnten Annahme stabiler Multiplikatoren, erwarten wir zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 einen Nettovermögenswert der Private-Equity-Investments, der sich in einer Spanne zwischen 400 Millionen Euro und 425 Millionen Euro bewegen wird und für das Gesamtjahr nach wie vor ein negatives Konzernergebnis in einer Spanne von -25 Millionen Euro bis -5 Millionen Euro.

Unsere Dividendenpolitik bleibt grundsätzlich unverändert. Diese sieht vor, dass unsere Dividende stabil bleibt und, wann immer möglich, steigen soll; bei der Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung berücksichtigen wir die erwarteten Mittelzuflüsse aus beiden Geschäftsfeldern, also die Erträge aus dem Fondsgeschäft und die Nettozuflüsse nach Beteiligungsveräußerungen, den Mittelbedarf für (Co-) Investitionen sowie die Sicherung der nachhaltigen Dividendenfähigkeit. Die zu Beginn des Geschäftsjahres formulierte Prognose, dass unsere Dividende im Planungszeitraum bis 2022 stabil auf dem Niveau der im Februar 2020 ausgeschütteten Dividende bleiben soll, haben wir vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Krise zurückgezogen. Eine neue Prognose zur Dividende für das laufende Geschäftsjahr können wir zurzeit nicht abgeben.

SONSTIGE ANGABEN

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse in der Fassung vom 5. Juli 2020. Die Konzernbilanz, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung wurden entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (International Financial Reporting Standards, IFRS) aufgestellt. Es wurden mit dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden angewendet wie im vorangegangenen Konzernabschluss zum 30. September 2019.

ANLAGEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

in Tsd. €	1.10.2019 bis 30.6.2020	1.10.2018 bis 30.6.2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-25.295	16.901
Erträge aus dem Fondsgeschäft	20.397	20.335
Erträge aus dem Fonds- und Beteiligungsgeschäft	-4.898	37.236
Personalaufwand	-11.697	-16.679
Sonstige betriebliche Erträge	2.805	4.820
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.537	-12.877
Zinsertrag	309	675
Zinsaufwand	-630	-543
Übrige Ergebnisbestandteile	-19.749	-24.604
Ergebnis vor Steuern	-24.646	12.632
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	0
Ergebnis nach Steuern	-24.629	12.632
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter	-7	-8
Konzernergebnis	-24.636	12.624
a) Posten, die künftig nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-722	261
b) Posten, die künftig in das Konzernergebnis umgegliedert werden		
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	0	15
Sonstiges Ergebnis	-722	276
Konzern-Gesamtergebnis	-25.359	12.900
Ergebnis je Aktie in € (verwässert und unverwässert) ¹	-1,64	0,84

¹ Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernergebnis dividiert durch die im Berichtszeitraum durchschnittlich im Umlauf befindliche Anzahl von DBAG-Aktien.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

MITTELZUFLUSS (+) / MITTELABFLUSS (-)

in Tsd. €	1.10.2019 bis 30.6.2020	1.10.2018 bis 30.6.2019
Konzernergebnis	-24.636	12.624
Wertsteigerung (-)/Wertreduzierung (+) der Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen, Abschreibungen immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen, Gewinn (-)/Verlust (+) aus Wertpapieren	27.237	-15.545
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	-76
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Ertragsteuerforderungen	641	-1.592
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Aktiva (saldiert)	-14.171	-1.103
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	296	-500
Zunahme (+)/Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-5.572	296
Zunahme (+)/Abnahme (-) übriger Passiva (saldiert)	-846	-5.895
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit¹	-17.060	-11.790
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen sowie Krediten und Forderungen	44.949	28.103
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	-45.702	-70.215
Einzahlungen aus Abgängen von sonstigen Finanzinstrumenten	14.518	33.476
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzinstrumente	-26.047	-37.779
Cashflow aus dem Beteiligungsgeschäft	-12.282	-46.415
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und von immateriellen Anlagewerten	69	79
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Anlagewerte	-412	-158
Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren	28.034	70.328
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere	-7.524	-215
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	7.886	23.619
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-741	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividende)	-22.566	-21.814
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.307	-21.814
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-32.480	-9.985
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	43.934	23.571
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	11.454	13.587

¹ Darin enthalten sind erhaltene und gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 646 Tsd. € (Vorjahr: -1.571 Tsd. €) sowie erhaltene und gezahlte Zinsen in Höhe von -292 Tsd. € (Vorjahr: 770 Tsd. €) und Dividenden in Höhe von 83 Tsd. € (Vorjahr: 9.022 Tsd. €).

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2020

in Tsd. €	30.6.2020	30.9.2019
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Anlagewerte	456	301
Sachanlagen	5.396	582
Finanzanlagen	360.096	385.693
Aktive latente Steuern	658	658
Summe langfristige Vermögenswerte	366.606	387.233
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen	4.537	1.565
Kurzfristige Wertpapiere	5.011	25.498
Sonstige Finanzinstrumente	28.531	17.002
Ertragsteuerforderungen	5.191	5.833
Flüssige Mittel	11.454	43.934
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.881	10.550
Summe kurzfristige Vermögenswerte	76.604	104.382
Summe Aktiva	443.211	491.615
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	53.387	53.387
Kapitalrücklage	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen	-14.751	-14.028
Konzernbilanzgewinn	199.829	247.031
Summe Eigenkapital	412.227	460.152
Fremdkapital		
Langfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Anteilen anderer Gesellschafter	56	55
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	19.889	19.593
Sonstige Rückstellungen	28	28
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.028	0
Summe langfristiges Fremdkapital	24.002	19.677
Kurzfristiges Fremdkapital		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.044	1.260
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	0	17
Sonstige Rückstellungen	4.937	10.509
Summe kurzfristiges Fremdkapital	6.981	11.787
Summe Fremdkapital	30.984	31.463
Summe Passiva	443.211	491.615

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 30. Juni 2020

in Tsd. €	1.10.2019 bis 30.6.2020	1.10.2018 bis 30.6.2019
Gezeichnetes Kapital		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	53.387	53.387
Kapitalrücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	173.762	173.762
Gewinnrücklagen und übrige Rücklagen		
Gesetzliche Rücklage		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	403	403
Erstanwendung IFRS		
Zum Beginn und Ende der Berichtsperiode	16.129	16.129
Rücklage für Änderungen von Rechnungslegungsmethoden		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-109	0
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	0	-36
Bewertungseffekte aus IFRS 9	0	-74
Zum Beginn (angepasst) ¹ und Ende der Berichtsperiode	-109	-109
Rücklage für Gewinne/Verluste aus der Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		
Zum Beginn der Berichtsperiode	-30.450	-22.760
Veränderung in der Berichtsperiode	-722	261
Zum Ende der Berichtsperiode	-31.173	-22.499
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		
Zum Beginn der Berichtsperiode	0	-102
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	0	102
Zum Beginn (angepasst) ¹ und Ende der Berichtsperiode	0	0
Rücklagen für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Zum Beginn der Berichtsperiode	0	0
Umgliederungseffekte aus IFRS 9	0	-67
Bewertungseffekte aus IFRS 9	0	52
Zum Beginn der Berichtsperiode (angepasst) ¹	0	-15
Erfolgswirksame Veränderung in der Berichtsperiode	0	15
Zum Ende der Berichtsperiode	0	0
Zum Ende der Berichtsperiode	-14.751	-6.077
Konzernbilanzgewinn		
Zum Beginn der Berichtsperiode	247.031	222.973
Dividende	-22.566	-21.814
Konzernergebnis	-24.636	12.624
Zum Ende der Berichtsperiode	199.829	213.783
Gesamt	412.227	434.855

1 Angepasst im Rahmen der Umstellung auf IFRS 9 (siehe Geschäftsbericht 2018/2019, Seite 127 bis 130)

Angaben zur Segmentberichterstattung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG VOM 1. OKTOBER 2019 BIS ZUM 30. JUNI 2020

in Tsd. €	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern ¹	Konzern 1.-3. Quartal 2019/2020
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	-25.295	0	0	-25.295
Erträge aus dem Fondsgeschäft	0	21.354	-956	20.397
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	-25.295	21.354	-956	-4.898
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.952	-14.753	956	-19.749
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	-31.247	6.600	0	-24.646
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				17
Ergebnis nach Steuern				-24.629
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter				-7
Konzernergebnis				-24.636
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	360.096			
Sonstige Finanzinstrumente	28.531			
Finanzmittel ²	16.465			
Nettovermögenswert	405.092			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.692.550		

- 1 Für das Segment Private-Equity-Investments wird im Rahmen der internen Steuerung eine synthetische Verwaltungsvergütung berechnet und bei der Ermittlung der Segmentergebnisse berücksichtigt. Die Vergütung berechnet sich auf Grundlage des Co-Investmentanteils der DBAG.
- 2 Die Finanzmittel dienen der DBAG zur Investition in Finanzanlagen. Sie enthalten die Bilanzposten „Flüssige Mittel“, „Langfristige Wertpapiere“ und „Kurzfristige Wertpapiere“.
- 3 Das verwaltete und beratene Vermögen umfasst die Finanzanlagen, die Kredite und Forderungen, die Finanzmittel der DBAG sowie die Beteiligungen und das noch abrufbare Kapital der von der DBAG verwalteten und beratenen Private-Equity-Fonds. Die Beteiligungen sowie die Kredite und Forderungen sind jeweils zu Anschaffungskosten angesetzt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG VOM 1. OKTOBER 2018 BIS 30. JUNI 2019 BZW. ZUM 30. SEPTEMBER 2019

in Tsd. €	Private-Equity-Investments	Fondsberatung	Überleitung Konzern ¹	Konzern 1.-3. Quartal 2018/2019
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft (netto)	16.901	0	0	16.901
Erträge aus dem Fondsgeschäft	0	21.185	-850	20.335
Erträge aus dem Fonds- und dem Beteiligungsgeschäft	16.901	21.185	-850	37.236
Übrige Ergebnisbestandteile	-5.902	-19.552	850	-24.604
Ergebnis vor Steuern (Segmentergebnis)	10.999	1.634	0	12.632
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				0
Ergebnis nach Steuern				12.632
Ergebnis für Anteile anderer Gesellschafter				-8
Konzernergebnis				12.624
Finanzanlagen sowie Kredite und Forderungen	385.693			
Sonstige Finanzinstrumente	17.002			
Finanzmittel ²	69.432			
Nettovermögenswert	472.126			
Verwaltetes und beratenes Vermögen³		1.704.434		

- 1 Siehe Fußnote 1 in der vorhergehenden Tabelle
- 2 Siehe Fußnote 2 in der vorhergehenden Tabelle
- 3 Siehe Fußnote 3 in der vorhergehenden Tabelle

PORTFOLIOUNTERNEHMEN

Unternehmen	Umsatz 2019 ¹ in Mio. €	Mitarbeiter	Kerngeschäft
blick Holding GmbH Unna, Deutschland	95	632	Radiologische Leistungen und Therapie
BTV Multimedia GmbH Hannover, Deutschland	67	126	Ausrüster und Dienstleister in der Breitbandkommunikation
Cartonplast Holding GmbH Dietzenbach, Deutschland	83	812	Pool-System für wiederverwendbare Kunststoff-Zwischenlagen
cloudflight GmbH München, Deutschland	33	400	Beratung, Softwareentwicklung und Cloud-Betrieb
Dieter Braun GmbH Bayreuth, Deutschland	81	1.540	Kabelsysteme und Fahrzeuginnenraumbeleuchtung
DING-Gruppe Bochum, Deutschland	18	90	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
DNS:Net Internet Service GmbH Berlin, Deutschland	21	200	Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen
duagon Holding AG Dietikon, Schweiz ²	113	469	Netzwerkkomponenten für Schienenfahrzeuge
FLS GmbH Heikendorf, Deutschland	11	86	Software zur Ressourcenplanung und Tourenplanung
Frimo Group GmbH Lotte, Deutschland	203	1.295	Werkzeuge und Anlagen für die Automobilindustrie
Gienanth Group GmbH Eisenberg, Deutschland	196	1.146	Maschinen- und Handformguss für die Automobilzulieferindustrie, Herstellung von Motorblöcken
Heytex Bramsche GmbH Bramsche, Deutschland	101	389	Produktion technischer Textilien
JCK Holding GmbH Textil KG Quakenbrück, Deutschland	879	1.644	Textilhandel und Vertrieb von Werbeartikeln
Karl Eugen Fischer GmbH Burgkunstadt, Deutschland	51	471	Maschinenbau für die Reifenindustrie
Kraft & Bauer Holding GmbH Holzgerlingen, Deutschland	27	84	Brandschutzsysteme für Werkzeugmaschinen
mageba AG Bülach, Schweiz ²	102	1.040	Produkte und Dienstleistungen für den Hoch- und Infrastrukturbau
More than Meals Europe S.à r.l. Luxemburg	524	3.250	Gekühlte Fertiggerichte und Snacks
netzkantor nord GmbH Flensburg, Deutschland	28	484	Dienstleistungen für die Telekommunikationsbranche
Oechsler AG Ansbach, Deutschland	476	3.048	Kunststofftechnik für Zukunftsindustrien
Pfäudler International S.à r.l. Luxemburg ³	281	1.539	Maschinenbau für die Prozessindustrie
Polytech Health & Aesthetics GmbH Dieburg, Deutschland	51	273	Anbieter hochwertiger Silikonimplantate
Rheinhold & Mahla GmbH Hamburg, Deutschland	144	507	Innenausbau von Schiffen und maritimen Einrichtungen
Sero GmbH Rohrbach, Deutschland	90	207	Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister für elektronische Komponenten
Silbitz Group GmbH Silbitz, Deutschland	164	1.009	Handformguss und automatisierter Formguss für Werkstoffe auf Stahl- und Eisenbasis

Sjølund A/S Sjølund, Dänemark ⁴	263	237	Komponenten aus Aluminium und Stahl
Telio Management GmbH Hamburg, Deutschland	52	200	Kommunikations- und Mediensysteme für den Justizvollzug
vitronet GmbH Essen, Deutschland	97	437	Errichtung von Glasfasernetzen
von Poll Immobilien GmbH Frankfurt am Main, Deutschland	104	123	Immobilienvermittlung

1 Einige Unternehmen haben vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahre

2 duagon Holding AG, mageba AG: Angaben in CHF

3 Pfaudler International S.à r.l.: Angaben in USD

4 Sjølund A/S: Angaben in DK

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Deutschen Beteiligungs AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Beteiligungs AG wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

Disclaimer

Die Darstellung von Zahlen erfolgt in dieser Quartalsmitteilung in der Regel in Tausend Euro und in Millionen Euro. Aus den jeweiligen Rundungen können sich Differenzen einzelner Werte gegenüber der tatsächlich in Euro erzielten Zahl ergeben, die naturgemäß keinen signifikanten Charakter haben.

Die Quartalsmitteilung erscheint in deutscher und englischer Sprache. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung.

Stand: 5. August 2020

© Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main

Sitz der Gesellschaft:

Frankfurt am Main

Eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts

Frankfurt am Main, Handelsregister B 52 491

Finanzkalender

6. AUGUST 2020

Veröffentlichung Quartalsmitteilung zum
3. Quartal 2019/2020, telefonische Analystenkonferenz

10. SEPTEMBER 2020

SRC Forum 2020, Frankfurt am Main

21. SEPTEMBER 2020

Berenberg und Goldman Sachs Ninth German Corporate
Conference (online)

22. SEPTEMBER 2020

Baader Investment Conference, München

17. NOVEMBER 2020

Deutsches Eigenkapitalforum (online)

30. NOVEMBER 2020

Veröffentlichung Konzernabschluss 2019/2020,
Analystenkonferenz, Frankfurt am Main

Informationen für Aktionäre

Deutsche Beteiligungs AG
Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations
Thomas Franke
Börsenstraße 1
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 95787-361
Telefax +49 69 95787-391
E-Mail: IR@dbag.de
Internet: www.dbag.de

ISIN DE 000A1TNUT7
Börsenkürzel: DBANn (Reuters),
DBAN (Bloomberg)